

NRW: Austausch schafft Freundschaft und Verständnis

Anhörung des Ausschusses für Europa und Internationales; 1. Oktober 2021

Stellungnahme von UK-German Connection zum Antrag zu einem Stipendienwerk/-programm zur Aufrechterhaltung der Austauschbeziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich

UK-German Connection

UK-German Connection fungiert als zentrale Koordinierungsstelle für den deutsch-britischen Schul- und Jugendaustausch. Die bilaterale Regierungsinitiative zur Förderung der Kontakte und des Verständnisses zwischen jungen Menschen aus Deutschland und dem Vereinigten Königreich wurde auf Initiative der beiden Außenministerien und anlässlich des Staatsbesuchs von IM Königin Elizabeth II. in Deutschland im November 2004 ins Leben gerufen und wird von den beiden Regierungen, British Council und Pädagogischer Austauschdienst getragen. UK-German Connection nahm seine Arbeit im November 2005 auf.

2017 wurde das Engagement für deutsch-britische Schul- und Jugendbeziehungen und für UK-German Connection in einer gemeinsamen Erklärung von den damaligen Außenministern Sigmar Gabriel und Boris Johnson erneuert und verstärkt und durch ein Statement von SKH Prince William im Rahmen des Königlichen Besuchs in Deutschland im Juli 2017 bekräftigt.

Der gemeinsame Wille zur Stärkung des deutsch-britischen Jugendaustauschs und Erhöhung der Finanzierung von UK-German Connection wurde auch im Rahmen des Besuchs von BK'in Angela Merkel bei PM Boris Johnson am 2. Juli 2021 zum Ausdruck gebracht.

UK-German Connection wird von den beiden Regierungen (Foreign, Commonwealth & Development Office, Department for Education; Auswärtiges Amt) und British Council finanziert und getragen; weitere Partner und Mitglieder der Steering Group sind der Pädagogische Austauschdienst und British Council Deutschland.

Zuständigkeiten, Aktivitäten und Programme

„Bringing young people together“ ist unser Motto und Auftrag. Dazu bietet UK-German Connection eine Reihe von Fördermitteln, Beratungsangeboten, Netzwerken und Austauschmaßnahmen im Präsenz- und digitalen Format an. Im Überblick:

- Fördermittel für bilaterale Projekte, Begegnungen und virtuelle Aktivitäten für Schulen und Jugendgruppen; Veranstaltungen und Zuschüsse für Schulpartnerschaften
- Beratungs- und Moderationsservice für deutsch-britische Schul- und Jugendpartnerschaften
- Thematische Seminare, Sprach- und Kulturprogramme und virtuelle Veranstaltungen für Schüler/-innen und Jugendliche
- Digitale Begegnungsmaßnahmen und Projekte
- Partizipationsnetzwerke, Jugendbotschafter- und Alumni-Initiativen
- Austausch- und Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte
- Informationsservice zu deutsch-britischen Programm- und Projektangeboten

Auf einen Blick: <https://ukgermanconnection.org/ueberblick/>

Zielgruppen

Die Angebote und Aktivitäten von UK-German Connection richten sich an Schulen (im Primar-, Sekundar- und berufsbildenden Bereich) und Jugendgruppen in beiden Ländern sowie direkt an deutsche und britische Schüler/-innen und Jugendliche. Im Hochschulaustausch ist UK-German Connection nicht tätig.

Austauschaktivitäten im Rahmen von Regional- oder Städtepartnerschaften können gefördert werden, solange sie auf direkten Schul- oder Partnerschaften beruhen.

Neben binationalen Maßnahmen können auch Kooperationsprojekte einzelner Bundesländer bzw. Regionen unterstützt werden. Dieses Jahr liegt dabei ein besonderer Fokus auf Nordrhein-Westfalen: anlässlich des Landesgeburtstages und 75 Jahre NRW-UK #Friendship werden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Bildung eine Reihe von Veranstaltungen zur Förderung dieser bilateralen Beziehungen ausgetragen (siehe <https://ukgermanconnection.org/pp/nrw-75-d/>).

Ausblick

Als bilaterale Koordinierungsstelle steht UK-German Connection auch nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU deutschen und britischen Schulen und Jugendgruppen, und Jugendlichen selbst, zur Unterstützung von Partnerschaften, Kontakten und Begegnungen zur Verfügung.

Die Aufrechterhaltung und Stärkung der Kontakte auf Schul- und Jugendebene ist gerade in diesen Zeiten von enormer Wichtigkeit. Bei UK-German Connection sind wir stets bemüht, unser Angebot vielfältig, flexibel und bedarfsgerecht zu gestalten und zu erneuern, und allen Interessierten zugänglich zu machen; dazu wurden in jüngster Zeit vor allem digitale und hybride Formate aufgebaut, der Beratungsservice ausgebaut und die Netzwerkarbeit verstärkt.

Im Zuge des geplanten Ausbaus von UK-German Connection sollen in Zukunft v.a. der außerschulische Jugendaustausch und Austauschmaßnahmen im berufsbildenden Bereich intensiviert werden. Durch eine weite Bandbreite von flexiblen und niedrigschwelligen Angeboten sollen vor allem auch austauschfernen Gruppen internationale Erfahrungen ermöglicht werden. Dieser noch laufende Entwicklungsprozess wurde durch Expertenrunden unter Mitwirkung von Vertreter/-innen aus verschiedenen Bundesländern, darunter auch NRW, begleitet.

Aktuelle Lage und Entwicklungen

Die gesellschaftlichen und praktischen Auswirkungen des Referendums zum EU-Austritt, Brexit und der Corona-Pandemie haben auch vor dem internationalen Austausch nicht Halt gemacht. Darüberhinaus stehen Austauschaktivitäten weiteren, vor allem administrativen und organisatorischen, Herausforderungen gegenüber; obwohl UK-German Connection nicht in erster Linie oder ausschließlich dem sprachlichen Austausch gewidmet ist, ergibt sich auch durch den seit einiger Zeit kontinuierlichen Rückgang an Deutschlernerzahlen im V.K. eine oft kontraproduktive Wechselwirkung.

Die deutsch-britischen Beziehungen werden jedoch auch bei einer allgemein globaleren Ausrichtung des V.K. weiterhin eine wichtige Rolle spielen, wobei den Jugendbeziehungen eine besondere Bedeutung zukommt. Auf politischer Ebene wird dies von den UKGC-Stakeholdern auf beiden Seiten aktiv unterstützt.

Auf praktischer Seite besteht nach wie vor gutes, zum Teil verstärktes, Interesse am internationalen Austausch und bilateralen Dialog, wenn auch die Interessenslagen in beiden Ländern, je nach Programm, teils recht unterschiedlich sind. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten, Interessen und Prioritäten auf beiden Seiten müssen bei der Gestaltung von Austauschaktivitäten in Betracht gezogen werden und der Austausch sich über das Fremdsprachenlernen hinaus erstrecken; gleichzeitig können, soweit zutreffend, bilaterale Kontakte genutzt werden, um die praktische

Fremdsprachenkenntnis und interkulturelle Anwendung zu verbessern – besonders auch für die britischen Deutschlerner/-innen.

Auch die Corona-Pandemie hat neue Denkanstöße, Ansätze und Möglichkeiten für Kontakte, Partnerschaften und Begegnungen hervorgebracht. Durch den Einsatz digitaler Tools und virtueller Plattformen ergibt sich noch viel Potenzial zur Stärkung, Aufrechterhaltung, Wiederbelebung und zum Aufbau von partnerschaftlichen Kontakten, solange auf beiden Seiten die entsprechenden Voraussetzungen technischer und organisatorischer Art gegeben sind. UK-German Connection unterstützt dieses neue Format aktiv mit eigenen Angeboten und moderierten Plattformen, um den Prozess und die Durchführung zu erleichtern, und als Sprungbrett für weitere virtuelle oder hybride Begegnungen zu dienen.

Wie in dem Antrag beschrieben, mögen bilaterale Programme in Größe und Umfang keinen gleichwertigen Ersatz für das Erasmus+-Programm bieten. Gleichwohl haben die beiden Regierungen vor mehr als 15 Jahren eine bilaterale „Struktur“ geschaffen, die einen interkulturell versierten, flexiblen und effizienten Rahmen sowohl für binationale als auch Bundesland-/regionenspezifische Initiativen bietet und von entsprechenden Stellen auf Länderebene gefördert wird. Die gegenwärtig stattfindenden Beratungen zum Ausbau von UK-German Connection bieten einen bestehenden Ansatzpunkt für neue Initiativen im schulischen, außerschulischen und berufsbildenden Bereich auf nationaler und regionaler Ebene; dabei wäre eine aktive Beteiligung der Bundesländer/von NRW weiterhin sehr willkommen.

Wir stehen derzeit noch am Anfang der Auswirkungen der jüngsten Veränderungen und es ist mit weiteren Entwicklungen zu rechnen. Es gilt, zügig zu handeln, um die vielen über die Jahre aufgebauten Verbindungen aufrecht zu halten, zu stärken und auszubauen. Gleichzeitig empfiehlt sich vor dem Hintergrund der komplexen Herausforderungen, flexibel zu agieren, Synergien zu nutzen und die Gestaltung der zukünftigen Aktivitäten auf einem Bewusstsein und Verständnis für die Belange beider Seiten aufzubauen.

Der Fokus sollte auf einer Förderung von Maßnahmen, Aktivitäten und Serviceangeboten liegen, die möglichst hohe und bilaterale Wirkungskurven mit sich bringen und die zivilgesellschaftlichen Beziehungen auch mittel- und langfristig lebendig halten und bereichern. Inhaltliche Ausrichtung, Format und Gestaltung spielen dabei eine zentrale Rolle.

Ute Paetzig OBE
Director, UK-German Connection
27. September 2021